

LITERATUR PORTAL BAYERN

das Blaue vom Himmel

WWW.LITERATURPORTAL-BAYERN.DE

Das Literaturportal Bayern ist eine digitale Plattform für die historische und aktuelle Literaturlandschaft Bayerns und ihre Akteure. Darüber hinaus engagiert es sich aktiv im literarischen Leben mit Lesungen und Buchprojekten.

Das Literaturportal besteht aus 9 Modulen:

- **Autorinnen & Autoren:** über 800 Porträts bayerischer SchriftstellerInnen
- **Zeitschriften:** Lexikon für Literaturzeitschriften
- **Nachlässe:** Recherchemodul mit über 1.500 Nachlässen
- **Literaturland:** literarische Spaziergänge, Gedenkorte und Städteporträts
- **Literarische Themen:** Dichter in der Sommerfrische, Erster Weltkrieg, u. v. a. m.
- **Blog:** Veranstaltungsberichte, Interviews und exklusive Autoren-Beiträge
- **Institutionen:** umfassendes Verzeichnis literarischer Einrichtungen
- **Preise & Förderungen:** Einsendeschlüsse und Informationen für Schreibende
- **Literaturkalender:** aktuelle Veranstaltungen aus ganz Bayern

DAS LITERATURPORTAL IN DER SCHULE

→ Fundierte Informationen und Recherchehinweise für Referate, Hausarbeiten und Unterrichtsvorbereitung



Oskar Maria Graf

„Gern bekenne ich“, schreibt der Schriftsteller **Lion Feuchtwanger** 1954, „dass mir das Werk von Oskar Maria Graf am Herzen liegt. Aus zwei Gründen. Es ist das starke Werk eines Dichters, und es ist das Werk eines ‚hoch-deutschen Dichters, eines bayerischen Dichters. Mir aber, dem Münchener, ist das Bayerische lieb und vertraut, und ich spüre auf jeder Seite Grafs die Verwandtschaft zwischen seiner Sprache und der meinen.“

Am 22. Juli 1894 kommt Oskar Graf als neuntes von elf Kindern des Bäckermeisters Max Graf und seiner Frau Therese am Starnberger See zur Welt. Nach sieben Jahren Volksschule beginnt er eine Lehre im elterlichen Betrieb in Berg. Als der Vater stirbt, führt der älteste Sohn Max die Bäckerei weiter. Brutal herrscht er über die Familie. Heimlich beginnt Oskar mit einigen seiner Geschwister zu lesen. Als der Bruder von dessen Liebe zur Literatur erfährt, kommt es zum Bruch. Oskar flieht mit 17 Jahren aus der dörflichen Welt nach **München**. Seinen Unterhalt verdient er zunächst als Hilfsarbeiter, u.a. in einer Mühle. In der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg lernt er das Leben der Schwabinger Bohème kennen und beginnt, sich auch für Politik zu interessieren. Graf schließt sich den Kreisen um **Erich Mühsam** an. 1914 veröffentlicht er erste Gedichte in der expressionistischen Zeitschrift Die Aktion. Im gleichen Jahr wird er als Soldat eingezogen und an die Ostfront verlegt. Weiterhin schreibt er Texte für die Zeitschrift Die Freie Straße. Auf eine Befehlsverweigerung hin wird er 1916 in die Psychiatrie eingewiesen. Aus einer Anstalt in Brandenburg gelangt Graf nach Haar bei München und wird schließlich als „dienstunbrauchbar“ entlassen.

Auf Vorschlag des Malers Jacob Carlo Holzer nennt sich der Schriftsteller seit 1917 Oskar Maria Graf, um nicht mit dem Kriegsmaler gleichen Namens verwechselt zu werden. 1917 heiratet er in München Karoline Bretting. Der erste Gedichtband *Die Revolutionäre* erscheint. Weil er sich am Streik der

Verwandte Inhalte

Autoren

- **Ahlsen, Leopold**
- **Brecht, Bertolt**
- **Dietz, Eduard**
- **Feuchtwanger, Lion**
- **Kraft, Thomas**

→ Alle anzeigen

Institutionen

- **Allitera Verlag**
- **Literaturhaus München**
- **Monacensia im Hildebrandhaus**
- **Oskar-Maria-Graf-Gesellschaft e.V.**
- **Tukan-Kreis**

Reihen & Festivals

- **atelier monaco / München**

Nachlässe

- **Graf, Oskar Maria**

Themen

- **Am Vorabend der Revolution**
- **Bayern im Sommer**

LITERATUR PORTALBAYERN

das Blaue vom Himmel

→ Fächerübergreifende Themen zu Literatur und Geschichte, z. B. Der Erste Weltkrieg in der Literatur, Revolution und Räterepublik

Maikäfer flieg...

Themengliederung

Maikäfer flieg ...

Literarische
Mobilmachung

Mütter- und Opferlyrik

Propaganda im Kinder-
und Jugendbuch

Literatur zwischen
Unterhaltung und
Verzweigung

Frauenzeitschriften

Schreibende Frauen und der Erste Weltkrieg

Die Begeisterungswelle die Deutschland am Beginn des Ersten Weltkriegs erfasste, machte auch vor Künstlern nicht halt. Gerade diejenigen, die sich der Erneuerung verschrieben hatten, stürzten sich nun mit demselben Furor, mit dem sie das Alte dereinst hinwegfegen wollten, in den Krieg. Dabei trieb sie nicht Nationalismus, sondern der Gedanke der „Reinigung durch den großen Kladderadatsch“. Vergleicht man dies jedoch mit den Texten vieler Schriftstellerinnen jener Zeit, so kommt man zu der bitteren Erkenntnis, dass am Beginn des Krieges in ihren Werken zwar nicht Begeisterung, aber purer Nationalismus die Feder führte. Nur sehr wenige verweigerten sich der allgemeinen Zustimmung zum Krieg und wurden dafür mit Zensur bestraft oder ins Exil getrieben. Die meisten Schriftstellerinnen, auch in Bayern, trugen die Schlachten an der Heimatfront aus, übertrafen ihre männlichen Kollegen an Chauvinismus und Fremdenhass.



"Luftkampf". Gemälde von Michael Zeno Diemer (1867-1939), Bayerisches Armeemuseum Ingolstadt, Inv. Nr. E 4977

→ Autorenlesungen in Schulen



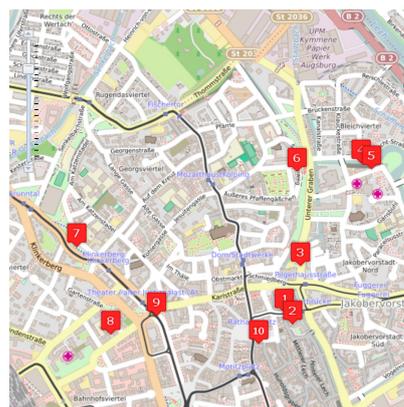
Lesereihe „So fremd wie wir Menschen“ zu Themen wie Flüchtlingskrise und Fremdenfeindlichkeit. AutorInnen wie Gert Heidenreich, Doris Dörrie und Nora Gomringer diskutieren mit den Jugendlichen in den Schulen. Das ist auch in Ihrer Schule möglich!

Informationen:

kontakt@literaturportal-bayern.de

→ SchülerInnen werden aktiv:
Literaturspaziergänge, Literaturradio

Im Rahmen von P-Seminaren erstellte Literatur-Spaziergänge, Interviews oder Podcasts zur lokalen Literaturgeschichte können nach Rücksprache mit der Redaktion im Literaturportal und Literaturradio Bayern veröffentlicht werden.



Bertolt Brecht in Augsburg

1. Augsburg, auf dem Rain 7: Brechthaus
2. Augsburg, Barfüßerstraße 8
3. Augsburg, Bei den sieben Kindlein
4. Augsburg, Bleichstraße 2
5. Augsburg, Bert-Brecht-Straße
6. Augsburg, Schwedenweg
7. Augsburg, An der blauen Kappe
8. Augsburg, Gutenbergstraße 1: Maria-Theresia-Schule
9. Augsburg, Kennedyplatz
10. Augsburg, Rathaus und Perlachturm